

Erste überbetriebliche Kita

Pilotprojekt des Arbeitgeberverbandes: Längere Öffnungszeiten und Betreuung auch in den Ferien

Von Jörn Stachura

Der Arbeitgeberverband hat in Braunschweig den ersten überbetrieblichen Kindergarten initiiert. Sieben Unternehmen der Stadt bündeln dazu ihre Kräfte. Am 1. September soll die Kita öffnen.

Es geht um eine sechsstellige, eventuell auch siebenstellige Summe, die auf dem Betriebsgelände der BMA investiert wird. 73 Kinder, vom

Krippenalter an, sollen in vier Gruppen betreut werden. Das Besondere sei, erklärt Hildegardt Eckardt, Vertreterin der beteiligten Firmen: „Veränderte Öffnungszeiten der Betriebe und flexible Arbeitszeiten der Mitarbeiter erfordern auch angepasste Öffnungszeiten eines Kindergartens.“ Die Kita soll darum montags bis freitags von 7 bis 18 Uhr geöffnet haben, auch während der Ferien.

Das Vorhaben wird von der Stadtverwaltung unterstützt. Anfang April wird im Rat über einen Antrag auf

städtische Fördermittel entschieden. Im Gegenzug sollen auch 22 Braunschweiger Kinder in der Kita betreut werden, deren Eltern nicht bei den beteiligten Firmen arbeiten. Die Kindergarten-Beiträge sämtlicher Eltern werden identisch sein mit denen, die in den übrigen Kindergärten der Stadt verlangt werden.

Als Kita-Träger ist die Awo ausgewählt worden. Etwa 10 Erzieherinnen plus Praktikantinnen sollen dort einen neuen Arbeitsplatz finden. Es soll eine bilinguale Frühför-

derung geben. Außerdem ist eine Zusammenarbeit mit den Handwerker-Senioren von Anti-Rost geplant, die ebenfalls auf dem Betriebsgelände ihre Vereinsräume haben.

Wie Manfred Casper, Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbandes, ankündigt, „werden wir uns bemühen, dass unsere Mitgliedsfirmen auch in Wolfenbüttel, Helmstedt, Salzgitter, Peine, Gifhorn und Wolfsburg überbetriebliche Kindergärten gründen“. Die Kita in Braunschweig diene dafür als Pilotprojekt.